



# GESCHÄFTSBERICHT 2010

## Konzernkennzahlen im Überblick

	2010	2009	ÄNDERUNGEN IN %
Gesamtabsatz in Thl	203 Thl	204 Thl	-0,8
<b>IN TEUR</b>			
Umsatzerlöse	15.129	15.463	-2,1
EBIT	421	261	61,3
EBT	319	89	258,4
EBITDA	1.959	1.754	11,7
Konzernjahresüberschuss	15	73	-79,5
Konzernjahresüberschuss, bereinigt um den außerordentlichen Aufwand aus der Kapitalerhöhung	257	73	252,1
Bilanzsumme	15.118	11.564	30,7
Eigenkapital	7.478	2.183	242,6
Eigenkapital incl. Konsolidierungsposten	10.351	2.847	263,6
Eigenkapitalquote incl. Konsolidierungsposten	68,5 %	24,6 %	43,8 PP
Ergebnis je Aktie in EUR	0,08	0,07	24,9
Anzahl der Aktien	3.100.000	1.100.000	N.A.

# INHALT

<b>Berichte</b>	4
I. Brief an die Aktionäre	4
II. Interview mit den Vorständen	5
III. Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010	6
IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	7
1. Aktienchart	7
2. Börsengang	8
3. Stammdaten	8
4. Aktionärsstruktur	8
5. Finanzkalender	8
V. Getränkemarken	9
<b>Konzernlagebericht</b>	11
I. Wirtschaftsbericht	12
1. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	12
2. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	15
II. Nachtragsbericht	19
III. Risiko- und Prognosebericht	19
IV. Sonstige Angaben	21
V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
<b>Konzernabschluss</b>	23
I. Konzernbilanz	24
II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
<b>Konzernanhang</b>	29
I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	30
II. Erläuterung der Abschlussposten	32
III. Sonstige Angaben	36
IV. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010	38
V. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2010	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40
<b>Impressum/Disclaimer</b>	43

---

# BERICHTE

## I. Brief an die Aktionäre



Franz Katzenbogen



Gerhard Bonschab

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es ist uns eine große Freude, Ihnen heute den ersten Geschäftsbericht der BHB Brauholding AG präsentieren zu dürfen. 2010 war für uns ein gleichermaßen ereignisreiches wie auch erfolgreiches Jahr. So ist es uns gelungen, in einem von rückläufigen Absatzzahlen und sinkenden Verkaufspreisen gekennzeichneten Marktumfeld Umsatzerlöse in Höhe von 15,1 Mio. EUR zu erwirtschaften (2009: 15,5 Mio. EUR). Dazu konnten wir unsere Ergebnissituation weiter verbessern. Während das EBITDA von 1.754 TEUR auf 1.959 TEUR zulegen konnte, stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 261 TEUR auf 421 TEUR.

Im Juli 2010 konnten wir im Rahmen unseres Börsengangs am m:access Segment der Börse München sämtliche 1.600.000 Aktien platzieren – ein enormer Vertrauensbeweis unserer Investoren, der uns mit Stolz erfüllt. Mit dem Emissionserlös von 4,48 Mio. EUR konnten wir unsere Bilanzstruktur signifikant verbessern und verfügen nun über eine sehr gute Ausgangsbasis, den bereits eingeschlagenen Weg der Etablierung als einer der führenden regionalen Anbieter weiter zu forcieren. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, wollen wir unsere Marktdurchdringung erhöhen und weitere Marken unter dem Dach der BHB Brauholding AG vereinen. Die BHB Brauholding AG dient dabei als Plattform, um auch in Zukunft Brauereien oder Getränkemarken in den Konzernverbund zu integrieren.

Einen wichtigen Meilenstein auf diesem Weg haben wir bereits erreicht. So konnten wir uns im

zurückliegenden Geschäftsjahr die Marken- und Vertriebsrechte der Leitner Bräu sichern, einem seit Jahrhunderten in Familienbesitz befindlichen Brauhaus. Dies ermöglicht uns, neben der Gritschen- und Ingobräu eine weitere starke, regional tief verwurzelte Marke unter dem Dach der BHB Brauholding AG zu vereinen und über unsere etablierten Vertriebskanäle zu vermarkten. Zugleich konnten wir unseren Kundenkreis für alkoholfreie Getränke und unser Absatzgebiet im südlichen Nürnberger Land erweitern. Diese Transaktion unterstreicht die aktive Rolle der BHB Brauholding AG im Konsolidierungsprozess der Brauereilandschaft.

Wir schauen heute trotz der Herausforderungen des Marktes optimistisch in die Zukunft! Uns ist es im Berichtszeitraum gelungen, unsere Kostenstruktur an die Erfordernisse und Gegebenheiten unserer Absatzmärkte anzupassen. Durch eine Fokussierung auf den Vertrieb von eigenproduzierten Getränken bei gleichzeitiger Reduzierung des margenschwächeren Handelsgeschäfts sind auch für das laufende Geschäftsjahr wesentliche Ergebnisbeiträge zu erwarten. Zudem verfügen wir über ein breites und hochqualitatives Getränkeportfolio, mit dem wir auch perspektivisch den Bedürfnissen unserer Stammmärkte und darüber hinaus gerecht werden. Vor diesem Hintergrund planen wir im Gesamtjahr 2011 mit einem Umsatz in Höhe von ca. 15,4 Mio. EUR und einer weiter verbesserten EBIT-Marge. Dabei gehen wir von stabilen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen aus.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010. Außerdem möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Die Zukunft bleibt spannend und wir freuen uns darauf, sie gemeinsam mit Ihnen gestalten zu dürfen.

Der Vorstand  
Franz Katzenbogen; Gerhard Bonschab

## II. Interview mit den Vorständen

**Mit dem erfolgreichen Börsengang im m:access Segment wurde ein wichtiger Meilenstein für die weitere Unternehmensentwicklung erreicht. Haben sich Ihre Erwartungen diesbezüglich erfüllt?**

Das können wir nur bejahen. Mit der neuen Konzernstruktur verfügen wir nun über einen größeren strategischen Gestaltungsspielraum und können unsere Geschäfte nun eigenständiger vorantreiben. Zudem haben wir mit dem Börsengang der BHB eine hervorragende Ausgangsbasis für weiteres Wachstum geschaffen – zum Beispiel in Form von Betriebsübernahmen oder der Übernahme von Marken und Vertriebsrechten.

**Wie bereits in den Jahren zuvor war auch 2010 der Bierabsatz in Deutschland weiter rückläufig. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um dieser Herausforderung zu begegnen?**

Da ist zum einen der regionale Standortfaktor über die bestehende Gastronomie, an die wir unsere Weissbierspezialitäten und alkoholfreien Getränke verkaufen. Zudem führen wir regelmäßig Gespräche über mögliche Kooperationen mit anderen Brauereien. Darüber hinaus spielt natürlich externes Wachstum eine große Rolle, um auch in einem schrumpfenden Markt eine aktive Position einnehmen zu können. So konnten wir im Sommer 2010 mit der Übernahme der Marken- und Vertriebsrechte der Leitner Bräu unser Absatzgebiet im Nürnberger Raum deutlich vergrößern.

**Wann können Sie die nächsten Übernahmen vermelden?**

Wir beobachten den Markt intensiv. Alleine in Bayern gibt es über 500 verschiedene Brauereien, zumeist mittelständisch geprägt. Die ungeklärte Nachfolgesituation ist hier oft eine zentrale Herausforderung. Dieses Thema möchten wir gerne aufgreifen und wir führen zu diesem Zweck regelmäßig informelle Gespräche. Allerdings befinden sich diese noch in einer sehr frühen Phase, daher können wir uns zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret dazu äußern.

**Durch Ihre Beteiligung an der Tre Effe S.R.L. haben Sie Italien als Vertriebskanal erschlossen. Sind Zukäufe im Ausland auch in der Zukunft eine realistische Option?**

Wir haben ja schon in den 80er Jahren die Grundlage für unsere Exportstrategie gelegt und in Italien ein Tochterunternehmen im Jahr 2001 gegründet. Dabei profitieren wir von der großen Beliebtheit und dem fast legendären Ruf von bayerischem Bier im Ausland. Und gerade Italien ist für uns ein sehr attraktiver Markt. Daher ist der Ausbau unserer Marktposition in Italien durch Zukäufe durchaus ein Weg, über den wir intensiv nachdenken.

**Was erwarten Sie insgesamt vom laufenden Geschäftsjahr 2011?**

Bereits 2010 konnten wir unsere Kostenstruktur durch Effizienzsteigerungen deutlich verbessern. So konnte das EBITDA von 1.754 TEUR auf 1.959 TEUR und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 261 TEUR auf 421 TEUR zulegen.

Damit haben wir uns in einem schwierigen Umfeld mit rückläufigem Marktvolumen und gleichzeitig steigenden Preisen für Malz und Hopfen erfolgreich behauptet. Nachdem wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Umsatzmix zu Gunsten der Eigenmarken gestärkt haben, rechnen wir für 2011 mit einer Absatzsteigerung und einer Verbesserung der Ergebnisqualität. Zudem beabsichtigen wir für das Geschäftsjahr 2011 eine angemessene Dividende – vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung – auszubezahlen.

### III. Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010



#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit dem Börsengang der BHB Brauholding AG im Juli 2010 wurden die Voraussetzungen für eine fokussierte und erfolgreiche Unternehmensentwicklung in der Zukunft geschaffen. Zudem konnte die Gesellschaft auf operativer Ebene eine erneute Steigerung im Ertrag erzielen. In dem schwierigen Marktumfeld ist dies eine besondere Leistung, die Respekt und Anerkennung verdient.

Dabei hat der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollmaßnahmen sorgfältig wahrgenommen. Durch die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Lage und Entwicklung der BHB Brauholding AG befassen. Im Berichtszeitraum fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Bei der Unterrichtung über den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik ging der Vorstand auf alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements ein. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Aufgrund der Vorstandsberichte und gemeinsamer Sitzungen mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat der BHB Brauholding AG die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss mit Lagebericht zum

31. Dezember 2010 wurde durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der geprüfte Jahresabschluss mit Lagebericht sowie die jeweiligen Prüfungsberichte und Prüfungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet, so dass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2010 mit dem Abschlussprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen mündlich berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand, eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach sorgfältiger eigener Prüfung von Jahresabschluss mit Lagebericht jeweils zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Es gab keine personellen Änderungen im Geschäftsjahr 2010 bei Vorstand und Aufsichtsrat.

Wir danken dem Vorstand für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Dank gilt ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen entscheidenden Beitrag zu der erfolgreichen Entwicklung der BHB Brauholding AG im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistet haben.

Ingolstadt, im März 2011

Ludwig Schlosser  
Aufsichtsratsvorsitzender

## IV. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

### 1. Aktienchart

Die Aktien der BHB Brauholding AG sind seit der Erstnotiz am 8. Juli 2010 im m:access Segment der Börse München notiert. Der erste Kurs wurde bei 2,80 EUR festgestellt, was dem Ausgabepreis der neuen Aktien entsprach. Nachdem sich der Wert im Sommer 2010 wieder sukzessive dem Niveau von 2,80 EUR näherte, erreichte die Aktie am 5. Oktober 2010 – insbesondere aufgrund der geringen Liquidität im fortlaufenden Handel – ihren Jahrestiefstand von 2,05 EUR.

Der Jahresschlusskurs (30. Dezember 2010) lag bei 2,57 EUR. Bei derzeit 3,1 Mio. ausstehenden Aktien entspricht dies einer Marktkapitalisierung von rund 8,0 Mio. EUR.

Die Brauereiwirtschaft sieht sich in einem schwierigen Marktumfeld. Gerade unter diesen Bedingungen nimmt die Bedeutung einer offenen und nachvollziehbaren Kommunikation zu. Deshalb

suchte die BHB Brauholding AG im Geschäftsjahr 2010 einen aktiven Dialog mit Analysten, Investoren und Journalisten. Die regelmäßige und zeitnahe Publikation von unternehmensrelevanten Meldungen unterstreicht die Zielsetzung, umfassend und zeitnah über die Unternehmensentwicklung zu informieren.

Seit Sommer 2010 wird die Berichterstattung der BHB Brauholding AG um Investmentstudien der renommierten Researchgesellschaft GBC AG ergänzt. Die Dokumente stehen im Internet unter [www.bhb-ag.de](http://www.bhb-ag.de) im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.

### BHB Brauholding Bayern-Mitte AG Aktie

WKN: A1CRQD ISIN: DE000A1CRQD6 Börsenkürzel: B9B



## 2. Börsengang

Der Grundstein für den Börsengang wurde im November 2009 mit der Gründung der BHB Brauholding AG gelegt. Hierzu brachte die damalige Muttergesellschaft BBI Immobilien AG die Herrnbräu GmbH & Co. KG, Ingolstadt, als Sacheinlage in das Unternehmen ein. Damit wurden die organisatorischen Weichen für eine eigenständige, fokussierte Weiterentwicklung des Brauereigeschäfts gelegt. Zielsetzung der Muttergesellschaft BBI Immobilien AG (im Verbund mit der Konzernmutter VIB Vermögen AG) war gleichzeitig die Fokussierung auf die Bestandshaltung von Gewerbeimmobilien im süddeutschen Raum. Nach Gründung der BHB Brauholding AG hielt die BBI Immobilien AG als Muttergesellschaft zunächst 100 % der Anteile. In einem ersten Schritt beteiligten sich die beiden Vorstände Franz Katzenbogen und Gerhard Bonshab an der Brauerei-Holding und übernahmen im Zuge einer Barkapitalerhöhung 400.000 neue Aktien der BHB Brauholding AG. Dadurch floss der Gesellschaft ein Erlös von 800.000 EUR zu, der in das weitere Wachstum investiert wurde. Im Zuge dessen erhöhte sich das Grundkapital auf 1.500.000 EUR und der Anteil der BBI Immobilien AG verwässerte entsprechend auf 73,3 %. Im zweiten Schritt beschlossen die Organe, eine Kapitalerhöhung mit öffentlichem Angebot durchzuführen. Mit Ablauf der Zeichnungsfrist vom 28. Juni – 5. Juli 2010 wurden insgesamt 1.600.000 Stückaktien der BHB Brauholding AG zu einem Preis von 2,80 EUR je Aktie bei institutionellen und privaten Investoren platziert. Der Bruttoemissionserlös von 4,48 Mio. EUR dient dabei der Verbesserung der Finanzierungsstruktur sowie dem Ausbau der Wachstumsstrategie. Die Erstnotiz der BHB Brauholding AG erfolgte dann am 8. Juli 2010 mit der Einbeziehung sämtlicher 3.100.000 Aktien im m:access Segment der Börse München. Seitdem ist die Mehrheit der BHB Brauholding AG in Händen der außenstehenden Aktionäre, der Anteil der ehemaligen Muttergesellschaft verwässerte damit auf 35,5 %.

## 3. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr
	M:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2010	2,80 / 2,05
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

## 4. Aktionärsstruktur



■ BBI Immobilien AG	35,5 %
■ Management	12,9 %
■ Free Float	51,6 %

## 5. Finanzkalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010	04. April 2011
Hauptversammlung	04. Juli 2011
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2011	08. August 2011

## V. Getränkemarken



### < Herrnbräu

Bier- und Weissbier-Liebhaber weit über die Grenzen Ingolstadts und Bayerns hinaus kennen und schätzen die Herrnbräu-Bierspezialitäten, gebraut nach alt überlieferten Rezepten und nur mit den besten Zutaten. Die klassische altbayerische Bottichgärung ist Kern unserer Braukunst. Das heutige Sortiment umfasst sieben Weissbier- und acht untergährige Bierspezialitäten.

### Bernadett Brunnen >

Seit Jahrtausenden entspringt unser Mineralwasser aus den Tiefen des Jura-Gesteins; es wird im hauseigenen Brunnen aus einer Tiefe von bis zu 256 Metern gefördert. Mit Bernadett Brunnen bieten wir eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an – insgesamt 19 Sorten – alle in größter Reinheit und hervorragender Qualität.



## BERNADETT



### < Ingobräu

Die Marke Ingobräu mit über 500jähriger Tradition wird auch nach dem Übergang der Markenrechte auf die Herrnbräu GmbH & Co. KG fortgeführt. Herrnbräu stellt die Ingobräu-Bierspezialitäten nach Original-Rezepturen und auf qualitativ hochwertigem Niveau her. Sowohl Ingobräu Helles als auch Ingobräu Festbier haben einen hohen Stellenwert bei den Bierliebhabern der Region.

### Gritschenbräu >

Im Herbst 2009 hat Herrnbräu GmbH & Co. KG eine strategische Partnerschaft mit Gritschenbräu im Raum Schrobenhausen geschlossen.



### < Privatbrauerei Leitner

Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, hat sich die Schwabacher Privatbrauerei Leitner – sie besteht seit 1530 – zur Kooperation mit einem starken Partner entschlossen. Die Herrnbräu GmbH & Co. KG wurde am 1. August 2010 Vertriebspartner der Privatbrauerei Leitner.





# KONZERNLAGEBERICHT

## I. Wirtschaftsbericht

### 1. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

#### 1.1. Allgemeiner Überblick und Konzernstruktur

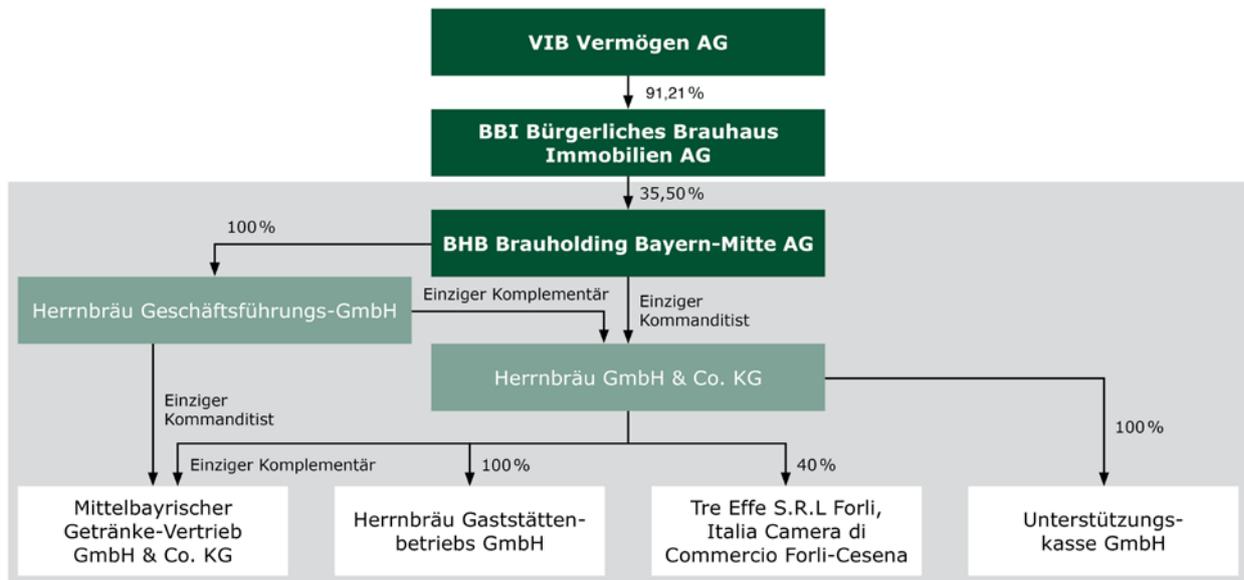
Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG (nachfolgend: BHB Brauholding AG) wurde durch Gründungsurkunde vom 26. Oktober 2009 (Eintragung im Handelsregister Ingolstadt am 26. November 2009) gegründet. Alleinige Gründerin der Gesellschaft war die BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG (nachfolgend: BBI Immobilien AG) mit Sitz in Ingolstadt, eine Tochtergesellschaft der VIB Vermögen AG, Neuburg/Donau. Das Grundkapital der BHB Brauholding AG zur Gründung betrug 1.100.000,00 EUR (mittlerweile erhöht auf 3.100.000 EUR aufgrund Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, eingetragen im Handelsregister am 23. März 2010, sowie Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, eingetragen im Handelsregister am 06. Juli 2010). Im Rahmen der Sachgründung der Gesellschaft brachte die Gründerin BBI Immobilien AG den einzigen Kommanditanteil in Höhe von 1.000.000,00 EUR an der Herrnbräu GmbH & Co. KG, Ingolstadt, (AG Ingolstadt, HRA 1490) mit einem Fest- und Haftkapital in Höhe von jeweils 1.000.000,00 EUR sowie den einzigen Geschäftsanteil in Höhe von nominal 25.000,00 EUR an der Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Ingolstadt (AG Ingolstadt, HRB 3258), ein.

Die geschäftlichen Aktivitäten der BHB Brauholding AG erstrecken sich derzeit auf die Wahrnehmung von Verwaltungs- bzw. Holdingfunktionen, während der Kern des operativen Geschäftsbetriebs in ihrer Tochtergesellschaft, der Herrnbräu GmbH & Co. KG, ausgeübt wird.

Weitere Tochterunternehmen von geringerer operativer Bedeutung, an denen die BHB Brauholding AG jeweils direkt oder indirekt 100 % des Stamm- oder Kommanditkapitals hält, sind die Mittelbayerische Getränke-Vertrieb GmbH & Co. KG und die Herrnbräu Gaststättenbetriebs GmbH. Letztere hat derzeit keinen operativen Geschäftsbetrieb.

Daneben hält die Herrnbräu GmbH & Co. KG 100 % der Anteile an der Unterstützungskasse der Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt GmbH. Die Herrnbräu GmbH & Co. KG hat die Geschäftsanteile mit Übertragungsvertrag vom 12. Mai 2010 erworben. Die Unterstützungskasse GmbH erfüllt Pensionsleistungen des BHB-Konzerns. Den Mitarbeitern, die vor 1980 in die Herrnbräu GmbH & Co. KG eingetreten sind, werden Ansprüche auf betriebliche Altersversorgung gewährt. Neuzugängen ab dem Jahr 1980 werden keine Versorgungszusagen über die Unterstützungskasse mehr gewährt.

Das Kerngeschäft der Herrnbräu GmbH & Co. KG liegt in der Eigenproduktion und dem Vertrieb von Bieren und alkoholfreien Getränken (unter der Marke „Bernadett Brunnen“). Herrnbräu ist eine insbesondere in Bayern bekannte Biermarke und gilt als Weissbierspezialist. Neben einer eigenproduzierten, breiten Produktpalette vertreibt die Gesellschaft zur Komplettierung ihres Angebotes zudem Getränke anderer Hersteller. Auch wenn die Herrnbräu GmbH & Co. KG ihre Getränke grundsätzlich deutschlandweit vertreibt, ist ihre Geschäftstätigkeit auf die Regionen Ingolstadt, München, Regensburg, Nürnberg und Augsburg konzentriert. Über die 40 %ige Beteiligung an der Tre Effe S.R.L. (Forli, Italien) vertreibt die Herrnbräu GmbH & Co. KG zudem ihre Produkte auf dem italienischen Getränkemarkt. Die Beteiligung wird im BHB-Konzern at-equity bilanziert.



## 1.2. Mitarbeiter

Verglichen mit dem Vorjahr stieg die Mitarbeiterzahl im BHB-Konzern im Geschäftsjahr 2010 leicht an. Insgesamt zählte die Gesellschaft zum Stichtag 80 Beschäftigte (Vorjahr: 79 Mitarbeiter). Hierzu zählen auch die beiden Vorstände, die zugleich in Personalunion die beiden Geschäftsführer der Herrnbräu GmbH & Co. KG sind.

## 1.3. Marktumfeld

### Makroökonomische Entwicklung in Deutschland

Nach dem Krisenjahr 2009, in dessen Verlauf die bundesdeutsche Wirtschaftsleistung um 4,7 % schrumpfte, war das Geschäftsjahr 2010 von einer kräftigen Erholung der Konjunktur gekennzeichnet. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung, der im Jahresverlauf deutlich an Dynamik gewann, stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 3,6 % und damit so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Getrieben wurde diese Entwicklung vor allem durch einen starken Außenhandel: die Exporte stiegen preisbereinigt um 14,2 %, die Importe konnten immerhin um 13,0 % zulegen. Darüber hinaus zeigten sich Ausrustungsinvestitionen (+9,4 %) für wesentliche Wachstumsimpulse verantwortlich. Zudem trugen die privaten Konsumausgaben, die binnen Jahres-

frist um 0,5 % stiegen, zu der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei. Auch für das aktuelle Geschäftsjahr besteht nach Experteneinschätzung Anlass für Optimismus. So prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) im Rahmen seines „World Economic Outlook“ ein Wachstum von 2,2 %, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) rechnet sogar mit einem Plus von rund 3 % für 2011. Hiermit verbunden ist auch eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Die Europäische Zentralbank stützt unterdessen die wirtschaftliche Entwicklung mit der Beibehaltung des Leitzinses bei einem Rekordtief von 1,0 %. Zwar sieht der EZB-Rat Indikatoren für einen kurzfristigen Aufwärtsdruck für die Gesamtinflation, der in erster Linie auf gestiegene Energiepreise zurückzuführen ist. Allerdings bleiben die Währungshüter bei ihrer Einschätzung, dass sich die Preise über die geldpolitisch relevante Frist weiterhin im Einklang mit der Preisstabilität entwickeln werden. Experten sehen aber ohnehin aufgrund der uneinheitlichen Wachstumsdynamik innerhalb der Eurozone keine großen finanzpolitischen Spielräume.

## Das Marktumfeld für Getränke in Deutschland

Die Herrnbräu GmbH & Co. KG stellt sowohl Biere wie auch alkoholfreie Getränke her. Das Produktportfolio im Bereich der alkoholfreien Getränke umfasst Wässer und Erfrischungsgetränke. Biere sind die einzigen alkoholischen Getränke der Produktfamilie.

Der Biermarkt in Deutschland war bis zum Jahr 1992 im Zuge der Wiedervereinigung und des mit ihr zunächst einhergehenden wirtschaftlichen Aufschwungs auf ca. 120,2 Mio. hl angewachsen. Ausgehend von diesem statistischen Höchstwert sind jedoch rückläufige Verkaufszahlen zu beobachten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzten die in Deutschland ansässigen Brauereien und Bierlager im Jahr 2010 insgesamt 98,3 Mio. hl Bier ab. Das waren rund 1,7 Mio. hl oder 1,7 % weniger als noch im Vorjahr. Gegenüber dem Rekordjahr 1992 reduzierte sich das Marktvolumen sogar um rund 18 %. Biermischungen, also Bier gemischt mit Limonade, Cola, Fruchtsäften und anderen alkoholfreien Zusätzen, waren im vergangenen Jahr um 2,7 % rückläufig. Dabei zeichnen vielfältige Gründe für diese negative Entwicklung verantwortlich. So führt die demographische Entwicklung zu einem sinkenden Anteil jüngerer Menschen an der Gesamtbevölkerung, die tendenziell weniger Bier trinken als ältere Menschen. Zudem sieht sich eine historisch gewachsene und etablierte Gaststättenkultur in den letzten Jahren verstärkt mit regulatorischen Herausforderungen konfrontiert (z. B. das strikte Nichtraucherschutzgesetz in Bayern). Weitere Gründe sind Werbebeschränkungen, Trinkverbote an bestimmten öffentlichen Plätzen sowie veränderte Trinkgewohnheiten, vor allem bei jüngeren Menschen. So hat der Wunsch nach Vielfalt und neuen Geschmackserlebnissen zulasten der Markentreue an Bedeutung gewonnen. Zudem haben aktuelle alkoholpolitische Diskussionen, wie die Forderung nach einem Verbot des nächtlichen Verkaufs alkoholhaltiger Getränke an Tankstellen bzw. die Einführung einer 0-Promille-Grenze für Verkehrsteilnehmer, dazu geführt, dass Bierkonsum teilweise kritisch gesehen wird.

Ein weiteres Problem für die rund 1.300 deutschen Brauereien liegt in dem Umstand begründet, dass

die Entwicklung der Bierpreise in den letzten Jahren hinter der Entwicklung der Erzeugerpreise zurückgeblieben ist. So lag der Preisindex Lebenshaltung Bier 2009 bei 107,2 %, der Erzeugerpreisindex hingegen bei 108,8 % (Basisjahr 100 %; jeweils 2005). Aufgrund der sinkenden Biernachfrage und dem intensiven Wettbewerb zwischen den Anbietern ist anzunehmen, dass steigende Erzeugerpreise zulasten der Marge nicht vollständig an die Konsumenten weitergegeben werden können. Aus diesem Grund ist ein Ende der Konsolidierungswelle, die seit Ende der neunziger Jahre die Industrie kennzeichnet, nicht anzunehmen.

Demgegenüber entwickelte sich der Markt für alkoholfreie Getränke in einigen Teilmärkten sehr positiv. So betrug der Pro-Kopf-Verbrauch von Erfrischungsgetränken im Berichtszeitraum 118,2 l (2009: 117,0 l), was ein historisches Absatzhoch darstellt. Dabei erwiesen sich vor allem Innovationen und neue Produktkategorien, wie kalorienfreie Getränke, Near Water, Sportgetränke und Energydrinks als wesentliche Impulsgeber für diese vielversprechende Entwicklung. Aber auch Schorlen, d. h. Wässer und Frucht-Getränke (+8,4 %), fruchtsaft-haltige Limonaden (+4,2 %) und kohlenstoffhaltige Fruchtsaftgetränke (+5,3 %) konnten ein dynamisches Wachstum verzeichnen. Allerdings geht der hohe Pro-Kopf-Verbrauch mit einem weiter anhaltenden Preisdruck auf die Branche einher. So sank z. B. 2010 der Verbraucherpreis für koffeinhaltige Erfrischungsgetränke durchschnittlich um 2,0 %. Diesem Preisrückgang stehen steigende Ausgaben für Rohstoffe, Transport, Produktion und insbesondere Energie gegenüber – eine zentrale Herausforderung für die Ertragssituation der Hersteller<sup>1</sup>.

## Absatzentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Gesamt-Getränke-Absatz der BHB Brauholding AG im Geschäftsjahr 2010 relativ konstant. Aufgrund des schwierigen Wettbewerbsumfelds war ein leichter Rückgang um 1,7 Thl auf 203 Thl zu verzeichnen (-0,8 %). Dieser Absatz umfasst sowohl die Eigenproduktion als auch den Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Insgesamt stiegen die eigenproduzierten Getränke (Herrnbräu Biere und Bernadett Brunnen AfG) um 0,1 %. Zwar war der Absatz der eigenprodu-

<sup>1</sup> Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e. V. (2011)

zierten Biere um 1,7 % rückläufig, was aber durch den starken Anstieg bei den eigenproduzierten alkoholfreien Getränken (Bernadett Brunnen) – vor allem aufgrund der turnusmäßigen Belieferung von Großkunden – mehr als ausgeglichen wurde (+ 3,4 %).

Im Bereich Handel ging aufgrund des starken Wettbewerbs der Absatz der eigenproduzierten Getränke (Herrnbräu und Bernadett Brunnen) leicht mit 0,9 % zurück.

Daneben konnte der Export erneut um 1,4 % verbessert werden. Als wesentlicher Treiber für diese positive Entwicklung zeigte sich vor allem der italienische Markt, wo eine Absatzsteigerung von 6,3 % realisiert werden konnte. Damit entfalten die Auslandsaktivitäten eine immer größere Relevanz für den Gesamtabsatz von Herrnbräu Bieren.

Im Bereich Gastronomie war ein erfreulicher Absatzzuwachs bei eigenproduzierten Getränken (Bier und AfG) von 1,0 % zu verzeichnen. Dabei hat sich insbesondere der Absatz von alkoholfreien Getränken (Bernadett Brunnen) aufgrund turnusgemäßer Belieferung von Großkunden mit einem Zuwachs von 7,5 % sehr positiv ausgewirkt.

## **2. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage**

### **2.1. Ertragslage (HGB-Zahlen)**

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wurde auf Grundlage des Konzernjahresabschluss 2009 der BBI Immobilien AG (HGB) eine fiktive Gewinn- und Verlustrechnung nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für das ehemalige Getränkesegment der BBI Immobilien AG erstellt. Berücksichtigt wurden die Jahresabschlüsse der BHB Brauholding AG, Herrnbräu GmbH & Co. KG, Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Herrnbräu Gaststättenbetriebs GmbH, Mittelbayerische Getränke-Vertriebs GmbH & Co. KG sowie die Unterstützungskasse des Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt GmbH.

Die BHB Brauholding AG wurde erst im November 2009 gegründet, daher war das Geschäftsjahr 2009

ein Rumpfgeschäftsjahr. Der Jahresüberschuss der Herrnbräu GmbH & Co. KG stand im Geschäftsjahr 2009 der BBI Immobilien AG zu und wurde daher im Konzern der BBI Immobilien AG erfasst. Die fiktive Gewinn- und Verlustrechnung 2009 wurde zur verbesserten Transparenz im Lagebericht veröffentlicht.

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Summen-GuV)

	SUMME IN EUR
1. Umsatzerlöse	15.462.564,66
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	17.933,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	146.962,26
	<b>15.627.460,75</b>
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.307.727,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.096.960,32
<b>Rohergebnis</b>	<b>10.222.772,75</b>
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	3.687.585,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	808.297,26
	<b>4.495.883,12</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.493.146,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.087.445,73
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.146.297,79</b>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	92.433,27
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.957,70
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	105.549,97
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.078,21
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-185.237,21</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>961.060,58</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
	<b>-42</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.400,32
16. Sonstige Steuern	872.315,44
	<b>887.715,76</b>
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>73.344,82</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Verlustvortrag)	-3.262,27
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>70.082,55</b>

Die Umsatzerlöse der BHB Brauholding AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 15.129 TEUR. Gegenüber dem Vorjahresvolumen in Höhe von 15.463 TEUR bedeutet dies einen Rückgang von 2,1 %. Dabei zeichneten die Getränkeumsätze mit 13.584 TEUR für das Gros der Gesamtumsätze verantwortlich (Vorjahr: 13.880 TEUR). Die Pachtumsätze beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1.130 TEUR (Vorjahr: 1.141 TEUR). Zudem generierte die Gesellschaft sonstige Erlöse in Höhe von 415 TEUR (442 TEUR).

Die Bestandsveränderungen und die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2010 auf 109 TEUR und waren damit um 56 TEUR niedriger als im Vorjahr. Mit 4.148 TEUR zeigten sich die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ebenfalls rückläufig (Vorjahr: 4.308 TEUR) – trotz teilweise deutlicher Preissteigerungen vor allem bei Malz, Hopfen und Energie.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, vor allem Pachtzahlungen für Gastronomiebetriebe, erhöhten sich von 1.097 TEUR im Vorjahr auf 1.117 TEUR.

Daraus resultiert ein Rohergebnis von 9.973 TEUR, das damit 2,4 % unter dem Vorjahresniveau (10.223 TEUR) lag.

Die Personalaufwendungen summierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 auf 4.396 TEUR (Vorjahr: 4.496 TEUR). Dieser Rückgang um rund 2,2 % ist im Wesentlichen auf eine gesteigerte Produktivität sowie auf die Umsetzung interner organisatorischer Maßnahmen zurückzuführen. Damit konnte die Entgelttariferhöhung von 2,4 % zum 01. April 2010 mehr als ausgeglichen werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen blieben mit 1.538 TEUR weitgehend auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.493 TEUR). Demgegenüber reduzierten sich aufgrund von Kosteneinsparungen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 2.854 TEUR, nachdem sie im Vorjahr 3.087 TEUR betragen. Zudem konnten die Werbeaufwendungen auf 783 TEUR gesenkt werden (Vorjahr: 886 TEUR).

Die Leasingaufwendungen reduzierten sich von 453 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 408 TEUR. Die übrigen Aufwandspositionen wie Frachten, Kundenspesen, Verwaltungsaufwendungen, Instandhaltungen oder Versicherungen blieben weitestgehend konstant. Somit resultierte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 421 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR) und ein EBITDA von 1.959 TEUR (Vorjahr: 1.754 TEUR).

Das Finanzergebnis konnte von -185 TEUR im Vorjahr auf nunmehr -30 TEUR verbessert werden. Dies ist vor allem auf den Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung der BHB Brauholding AG zurückzuführen, wodurch die Fremdfinanzierung reduziert werden konnte. Die Herrnbräu GmbH & Co. KG finanziert sich seither konzernintern über die BHB Brauholding AG sowie über die weiteren Tochterunternehmen zu banküblichen Zinskonditionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 1.156 TEUR und lag damit um 195 TEUR über dem Vorjahreswert von 961 TEUR. Das EBT belief sich auf 319 TEUR, nachdem es im Vorjahr 89 TEUR betragen hat. Das ausgewiesene außerordentliche Ergebnis in Höhe von 242 TEUR umfasst die Aufwendungen für die Kapitalerhöhung und den Börsengang der BHB Brauholding AG im Juli 2010. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von 899 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR) – hierin enthalten ist ein Biersteueraufwand in Höhe von 789 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR) – wurde trotz der einmaligen Aufwendungen für den Börsengang ein Jahresüberschuss von 15 TEUR (Vorjahr: -42 TEUR bzw. 73 TEUR gemäß fiktiver Gewinn- und Verlustrechnung 2009) erzielt. Dieser Jahresüberschuss wurde dem Bilanzverlust aus dem Vorjahr in Höhe von 42 TEUR gutgeschrieben. Demnach beläuft sich der Bilanzverlust per 31. Dezember 2010 auf nunmehr 27 TEUR.

## 2.2. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding AG im Berichtsjahr 3.098 TEUR in das Anlagevermögen.

Dies stellt im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.348 TEUR eine Erhöhung um 750 TEUR dar. Darin enthalten sind einmalige Investitionen in die Ver-

triebs- und Markenrechte der Leitner Brauerei sowie die Mooshäusl-Grundstücke in Ingolstadt.

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 1.318 TEUR (Vorjahr: 1.050 TEUR) auf Investitionen für Sachanlagen. Für Software und Bierlieferungsrechte wurden 521 TEUR (Vorjahr: 365 TEUR) aufgewendet.

Weitere 1.251 TEUR (Vorjahr: 932 TEUR) wurden in die Absatzfinanzierung investiert, wobei im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 1.113 TEUR an Tilgungen zurückgeführt wurden. Durch das hohe Investitionsvolumen stärkt die BHB Brauholding AG weiterhin sowohl ihre betriebliche Infrastruktur als auch ihre Marktposition und schafft die Basis für eine weitere Ausweitung der Umsätze in der Zukunft.

Im Geschäftsjahr wurde zum Stichtag 01. August 2010 eine strategische Partnerschaft mit der Privatbrauerei Leitner Bräu GmbH & Co. KG eingegangen. Dabei wurden die Vertriebs- und Markenrechte der Leitner Bräu, Schwabach, übernommen. Die Leitner-Bräu ist eine Privatbrauerei, seit 1530 in Schwabach. Mit dem Erwerb sind rund 100 Kunden – darin sind ca. 30 vertragsgebundene Kunden enthalten – zur Belieferung auf die Herrnbräu GmbH & Co. KG übergegangen.

Außerdem wurden im Geschäftsjahr zum Zwecke der Absatz- und Umsatzensicherung fünf zusammenhängende Grundstücke in Ingolstadt mit der Bezeichnung „Mooshäusl-Grundstücke“ erworben. Somit hat die BHB Brauholding AG über ihr Tochterunternehmen der Herrnbräu GmbH & Co. KG wiederum eigenen Grundbesitz.

### 2.3. Vermögens- und Liquiditätslage

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 15.118 TEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 11.564 TEUR. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.100 TEUR im Vorjahr erhöhte sich durch die Managementbeteiligung im Februar 2010 sowie durch die Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs im Juli 2010 auf nunmehr 3.100 TEUR. Mit Einbeziehung der Kapitalrücklage und des noch bestehenden geringen Bilanzverlustes beträgt das gesamte Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 ins-

gesamt 7.478 TEUR. Somit hat sich dieses um 5.295 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert von 2.183 TEUR erhöht. Unter Hinzurechnung des Differenzbetrags aus der Kapitalkonsolidierung von 2.873 TEUR beträgt die Eigenkapitalquote 68,4 % (2009: 43,5 %) und belegt die solide Finanzierungsstruktur der BHB Brauholding AG.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden von 667 TEUR im Vorjahr auf 600 TEUR vermindert. Zudem bestehen zum 31. Dezember 2010 keine Verbindlichkeiten mehr gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr beinhaltete diese Position noch 140 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber der BBI Immobilien AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs von 722 TEUR auf nunmehr 708 TEUR reduziert. Hier sind im Wesentlichen Bier-, Umsatz- und Lohnsteuerpositionen, Rückvergütungen und Kautionen zusammengefasst.

Auf der Aktivseite erhöhte sich im Berichtszeitraum das Anlagevermögens von 7.870 TEUR auf 8.312 TEUR zum 31. Dezember 2010.

Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen von 1.117 TEUR im Vorjahr auf 1.298 TEUR im Jahr 2010. Darin enthalten sind die beschriebenen Investitionen in die Vertriebs- und Markenrechte der Leitner Brauerei als Bierlieferungsrecht.

Die Sachanlagen stiegen im gleichen Zeitraum auf 3.823 TEUR (Vorjahr 3.749 TEUR). Dies ist vor allem auf den Kauf der Mooshäusl-Grundstücke (931 qm) zurückzuführen. Die anderen Zugänge ins Sachanlagevermögen wurden durch die kontinuierliche, planmäßige Abschreibung mehr als kompensiert.

Bei den sonstigen Ausleihungen fand eine Erhöhung von 187 TEUR auf nunmehr 2.983 TEUR statt. Darin sind vor allem die übernommenen Absatzfinanzierungen aus der Übernahme der Leitner Brauerei enthalten. Die weiteren planmäßigen Ausleihungen wurden durch Tilgungsleistungen im Gesamtvolumen von 1.113 TEUR mehr als kompensiert.

Im Umlaufvermögen stiegen die Vorräte leicht auf 1.481 TEUR (Vorjahr: 1.424 TEUR). Grund hierfür

ist primär der Anstieg der Einkaufspreise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, auf denen die Bestandsbewertung basiert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen in Summe 4.811 TEUR und erhöhten sich somit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 um 2.951 TEUR (VJ: 1.860 TEUR). Grund hierfür sind zwei Darlehen an die VIB Vermögen AG mit 2.175 TEUR zu banküblichen Konditionen, die eine Weitergabe von zwei Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten darstellen und auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ebenfalls mit 2.175 TEUR ausgewiesen sind. Daneben wurden weitere 600 TEUR als Festgeld an die VIB Vermögen AG zu mehr als banküblichen Konditionen weitergegeben.

Stichtagsbezogen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 214 TEUR auf 1.803 TEUR. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, verringerten sich von 85 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 61 TEUR. Konkret betrifft dies Forderungen gegenüber der italienischen Tochtergesellschaft Tre Effe s.r.l. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 2.761 TEUR auf 2.947 TEUR. Darin enthalten ist die Weitergabe zweier Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, an die VIB Vermögen AG in Höhe von 2.175 TEUR sowie ein Festgeld von 600 TEUR an die VIB Vermögen AG. Weitere wesentliche darin enthaltene Positionen sind u.a. die Forderung von Erstattung von Altersteilzeit und Lieferantenpfand.

Zum Bilanzstichtag summierten sich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten auf 435 TEUR (Vorjahr: 345 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich auf 2.253 TEUR (Vorjahr: 3.785 TEUR), wobei der Großteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.175 TEUR an die frühere Muttergesellschaft VIB Vermögen AG als Darlehen weitergegeben wurde. Somit besteht zum Bilanzstichtag eine Nettoliquidität (Bankguthaben, Bankdarlehen und Darlehensforderung ggü. VIB Vermögen AG) in Höhe von 958 TEUR.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

betrug im Berichtszeitraum -2.000 TEUR (Vorjahr 2 TEUR). Demgegenüber belief sich im Berichtszeitraum der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -1.657 TEUR, nachdem er im Vorjahr bei 343 TEUR gelegen hatte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug durch die Kapitalerhöhung 3.744 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

## II. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse, die nach dem Stichtag eingetreten sind und einen substantziellen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der BHB Brauholding AG gehabt hätten, sind nicht eingetreten.

## III. Risiko- und Prognosebericht

### 3.1. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der BHB-Konzern, in dem die Herrnbräu GmbH & Co. KG mit einbezogen ist und der wesentliche operative Teil ist, hat zur Minimierung etwaiger Gefährdungen ein adäquates Risikomanagementsystem aufgebaut. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist die Herrnbräu GmbH & Co. KG in dieses Risikomanagementsystem eingebunden. Dadurch ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung Risiken rechtzeitig erkennen, analysieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen entwickeln kann.

Ein wesentliches Risiko bei der BHB Brauholding AG besteht in der Abhängigkeit vom Rohstoffmarkt und dessen Preisentwicklung. Ein erheblicher Teil der Produktionskosten entfällt derzeit – abgesehen von Personalkosten – auf Rohstoffe wie Hopfen oder Malz. Preise für derartige Rohstoffe können von Jahr zu Jahr stark schwanken. Vor dem Hintergrund des gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdrucks insbesondere im Segment Bier ist nicht gewährleistet, dass Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden können.

Für einige wenige Rohstoffe oder Vorprodukte kann nur auf eine begrenzte Anzahl von Lieferanten zurückgegriffen werden, beispielsweise beim Bezug von Malz und Hopfen. Sollten einzelne Vorprodukte oder Rohstoffe nicht mehr angeboten werden,

entweder weil der entsprechende Lieferant aus Wettbewerbsgründen nicht mehr liefern möchte, oder weil diese nicht mehr wirtschaftlich produziert werden können, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Versorgung mit diesen Rohstoffen und Vorprodukten beeinträchtigt wird oder gänzlich ausfällt. Im Falle von Lieferausfällen, Lieferengpässen oder Preiserhöhungen maßgeblicher Lieferanten könnte die Geschäftstätigkeit beeinträchtigt werden. Da sich die Gesellschaft jedoch frühzeitig und zu besonders günstigen Konditionen vertraglich abgesichert hat, können für das laufende Jahr Engpässe bei der Belieferung mit Rohstoffen ausgeschlossen werden.

Die weiterhin angespannte Wettbewerbssituation stellt für die BHB Brauholding AG ein weiteres Risiko dar. Hinzu kommt möglicherweise eine negative Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Bieren und Wässern und damit verbunden eine Beeinflussung der Absatzentwicklung. Durch die hohe Qualität der Produkte, insbesondere der Hauptprodukte Weissbierspezialitäten – gebraut nach altbayerischer Braukunst – als auch durch mögliche Akquisitionen sowie den Ausbau des alkoholfreien Geschäftes will die Gesellschaft diesen Entwicklungen entgegenwirken. Die BHB Brauholding AG hat zudem frühzeitig die Expansion in neue Märkte, wie etwa Italien sowie Nord- und Ostdeutschland, betrieben, um diesem Risiko wirkungsvoll zu begegnen.

Aufgrund der aktuellen Turbulenzen an den Kapitalmärkten sowie der damit einhergehenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation kann es zu einem weiteren Anstieg des Wettbewerbsdrucks in der deutschen Getränkeindustrie kommen. Eine Zunahme des Konsolidierungsprozesses innerhalb der Branche kann deshalb vor dem Hintergrund der derzeitigen konjunkturellen Lage nicht ausgeschlossen werden.

Im Bereich der Ausleihungen und der Liefer- und Leistungsforderungen sind Ausfall- und Liquiditätsrisiken grundsätzlich nicht auszuschließen. Diese Risiken werden durch ein straffes Forderungsmanagement abgemildert. Soweit erforderlich, wird das Ausfallrisiko durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen antizipiert. Für längerfristige

Bankdarlehen sind die Konditionen fixiert, wodurch ein Zinsänderungsrisiko weitgehend minimiert wird. Im Bereich kurzfristiger Finanzierungen erlaubt die kontinuierliche Beobachtung des Marktes gegebenenfalls die Durchführung geeigneter Maßnahmen zur Sicherstellung marktkonformer Finanzierungsbedingungen. Sicherungsgeschäfte in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden zum Teil über die Hausbanken eingesetzt.

Bedeutende Risiken, insbesondere entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken, sind im Geschäftsjahr 2010 nicht aufgetreten und auch für das laufende Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Für die BHB Brauholding AG entstehen Chancen insbesondere durch den Standort der Gesellschaft in einer der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands. Neben dem robusten Wirtschaftswachstum kann der damit voraussichtlich einhergehende Anstieg der Bevölkerung zu verbesserten Absatzchancen im Getränkesegment führen.

Eine weitere Chance besteht im Ausbau des operativen Geschäfts der italienischen Tochtergesellschaft. Durch eine verstärkte Marktdurchdringung in Italien und einem damit verbesserten Exportgeschäft können weitere Ertragspotenziale erschlossen werden.

### 3.2. Ausblick

#### Laufendes Geschäftsjahr

Der Vorstand rechnet weiterhin mit einem beschleunigten Konzentrationsprozess im deutschen Getränkemarkt. Hinzu kommt, dass aufgrund des veränderten Konsumverhaltens wahrscheinlich auch perspektivisch mit einem rückläufigen Marktvolumen zu rechnen ist. Aufgrund der sinkenden Biernachfrage und des intensiven Wettbewerbs zwischen den Anbietern ist anzunehmen, dass steigende Erzeugerpreise zulasten der Marge nicht vollständig an die Konsumenten weitergegeben werden können. Aus diesem Grund ist ein Ende der Konsolidierungswelle, die seit Ende der neunziger Jahre die Industrie kennzeichnet, nicht anzunehmen. Daher ist auch im laufenden Geschäftsjahr ein

insgesamt schwieriges Markt- und Wettbewerbsumfeld für die BHB Brauholding AG zu erwarten.

Deutlich wird diese Entwicklung bei Betrachtung des Branchenabsatzes im Jahr 2010. Deutschlandweit war ein Minus von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Noch dramatischer ist die Entwicklung in Bayern, wo der Bierabsatz sogar um 3,2 % rückläufig war. In absoluten Zahlen sank der Bierabsatz in Bayern um 707 Thl.

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte die BHB Brauholding AG ihren Gesamtgetränkeabsatz (eigenproduzierte Biere und alkoholfreie Getränke sowie Handelswaren Biere und alkoholfreie Getränke) um 0,7 % steigern. Bei den eigenproduzierten Getränken ist ein Minus von 0,7 % und bei den Handelswaren ein Plus von 15,1 % zu verzeichnen.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt der Fokus der Gesellschaft auf einer weiteren Optimierung der Kostenstruktur. Daneben richtet die Herrnbräu ihr Augenmerk verstärkt auf die Erhöhung der Marktdurchdringung. Mit der verstärkten Akquisition von Neukunden sowie einer verbesserten Distribution will die BHB Brauholding AG ihre gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2011 ist die Gesellschaft deshalb vorsichtig optimistisch und geht davon aus, dass die BHB Brauholding AG auch in diesem Jahr wieder ein zufriedenstellendes operatives Ergebnis bei gleichzeitig verbesserter Cashflow-Entwicklung erwirtschaften kann.

Vor diesem Hintergrund planen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz von rund 15,4 Mio. EUR und einer verbesserten EBIT-Marge.

#### **IV. Sonstige Angaben**

Die BHB Brauholding AG ist als alleinige Kommanditistin gleichzeitig Mutterunternehmen der Herrnbräu GmbH & Co. KG und weiteren untergeordneten Gesellschaften. An der BHB Brauholding AG ist die BBI Immobilien AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 mit rd. 35,5 % beteiligt.

#### **V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ingolstadt, im März 2011  
Der Vorstand





# KONZERNABSCHLUSS

## I. Konzernbilanz

Zum 31.12.2010 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Aktiva	ZUM 31.12.2010 IN EUR	ZUM 31.12.2009 IN TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	284,50	0
2. Software und Bierlieferungsrechte	1.297.627,22	1.115
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	2
	<b>1.297.911,72</b>	<b>1.117</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	411.776,00	321
2. Technische Anlagen und Maschinen	836.781,04	909
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.574.293,00	2.519
	<b>3.822.850,04</b>	<b>3.749</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
1. Beteiligungen	208.095,79	208
2. Sonstige Ausleihungen	2.983.355,43	2.796
	3.191.451,22	3.004
	<b>8.312.212,98</b>	<b>7.870</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. VORRÄTE</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	768.058,53	688
2. Unfertige Erzeugnisse	238.688,00	248
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	474.440,16	488
	<b>1.481.186,69</b>	<b>1.424</b>
<b>II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.803.356,28	1.589
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.636,64	85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.947.142,57	186
	<b>4.811.135,49</b>	<b>1.860</b>
<b>III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	435.336,00	345
	<b>6.727.658,18</b>	<b>3.629</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	77.969,31	65
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.117.840,47</b>	<b>11.564</b>

<b>Passiva</b>		<b>ZUM 31.12.2010 IN EUR</b>	<b>ZUM 31.12.2009 IN TEUR</b>
<b>A EIGENKAPITAL</b>			
I.	GEZEICHNETES KAPITAL	3.100.000,00	1.100
II.	KAPITALRÜCKLAGE	4.405.000,00	1.125
III.	BILANZVERLUST	-27.055,13	-42
	- davon Verlustvortrag	EUR. 42.417,25	(0)
		<b>7.477.944,87</b>	<b>2.183</b>
<b>B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG</b>		2.873.022,69	2.847
		10.350.967,65	5.030
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1.	Steuerrückstellungen	49.566,05	31
2.	Sonstige Rückstellungen	1.046.920,47	1.081
		<b>1.096.486,52</b>	<b>1.112</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.252.750,63	3.785
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599.695,64	667
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	708.372,12	722
	- davon aus Steuern	EUR 141.925,92	(187)
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 1.263,76	(2)
		<b>3.560.818,39</b>	<b>5.314</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		66.668,00	108
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUER</b>		42.900,00	0
<b>Bilanzsumme</b>		<b>15.117.840,47</b>	<b>11.564</b>

## II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	IN EUR	26.10 – 31.12.2009 IN TEUR
1. Umsatzerlöse	15.129.162,62	0
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27.937,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	137.043,61	0
	<b>15.238.269,23</b>	<b>0</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.148.055,40	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.116.791,01	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>9.973.422,82</b>	<b>0</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.611.073,65	36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	784.568,29	1
	<b>4.395.641,94</b>	<b>37</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.537.982,07	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.853.871,89	5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.185.926,92</b>	<b>-42</b>
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	98.377,53	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.679,63	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.499,64	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.063,57	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29.506,05</b>	<b>0</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.156.420,87</b>	<b>-42</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	242.384,06	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-242.384,06</b>	<b>0</b>
	<b>914.036,81</b>	<b>-42</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61.479,94	0
16. Sonstige Steuern	837.194,65	0
	<b>898.674,59</b>	<b>0</b>
<b>17. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)</b>	<b>15.362,22</b>	<b>-42</b>
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-42.417,35	0
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-27.055,13</b>	<b>-42</b>



PANTHERWEISSE  
HEFEWEISSE NATURBIER  
HERRNBRAU  
PANTHERWEISSE  
HEFEWEISSE NATURBIER

GOLDENER PREIS 2010  
DLG  
PRÄMIERT

GOLDENER PREIS 2017  
DLG  
PRÄMIERT

IHL EUROPEAN BEER STAR  
BEST TASTING SILVER AWARD 2009

HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
HELL  
HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
HELL  
HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
HELL

GOLDENER PREIS 2017  
DLG  
PRÄMIERT

HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
DUNKEL  
HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
DUNKEL  
HERRNBRAU  
Hefe Weißbier  
DUNKEL

GOLDENER PREIS 2017  
DLG  
PRÄMIERT





# KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2010  
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

## 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

### 1. Darstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 erstellt.

Die Anwendung der geänderten Vorschriften erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2010.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Abschlusses nach BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Artikels 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BHB Brauholding AG die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen:

	EIGENKAPITAL IN TEUR	KONZERN- ANTEIL IN %
Herrnbräu GmbH & Co. KG, Ingolstadt	5.039	100
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	25	100
Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Ingolstadt	33	100
Herrnbräu Gaststättenbetriebs GmbH, Ingolstadt	26	100
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH & Co. KG, Ingolstadt	10	100

Die Anteile an der Tre Effe S.R.L., Forli (Italien), wurden mit den Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bewertet, da die notwendigen Angaben von der Gesellschaft nicht zu erhalten waren. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 40 Prozent an dem Nominalkapital in Höhe von TEUR 98.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit dieser vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt worden.

So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere **Belieferungsrechte** werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt. EDV-Software wird in 4 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abnutzbare Sachanlagen vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen, bei Brauereibauten linear, bei Mobilien sowohl linear als auch degressiv. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

**Fertige und unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Latente Steuern** werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB Brauholding AG von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis der dieser Gesellschaft zu zahlenden Gewerbesteuer ermittelt; dieser beträgt derzeit 12 %.

Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

---

## II. Erläuterung der Abschlussposten

### 1. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1.1. Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der nachfolgende Anlagespiegel.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	STAND AM 1.1.2010 IN EUR	ZUGÄNGE IN EUR	UMBU- CHUNGEN IN EUR	ABGÄNGE IN EUR	STAND AM 31.12.2010 IN EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Geschäfts- oder Firmenwert	284,50	0,00	0,00	0,00	284,50
2. Software und Bierlieferungsrechte	2.903.132,97	529.134,27	1.603,32	298.574,42	3.135.296,14
3. Geleistete Anzahlungen	1.603,32	0,00	-1.603,32	0,00	0,00
	<b>2.905.020,79</b>	<b>529.134,27</b>	<b>0,00</b>	<b>298.574,42</b>	<b>3.135.580,64</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	4.257.255,86	139.038,28	0,00	0,00	4.396.294,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.783.981,92	153.935,90	0,00	0,00	10.937.917,82
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.412.684,67	1.024.595,21	0,00	0,00	17.437.279,88
	<b>31.453.922,45</b>	<b>1.317.569,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.771.491,84</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Beteiligungen	208.095,79	0,00	0,00	0,00	208.095,79
2. Sonstige Ausleihungen	3.722.812,53	1.251.454,41	0,00	1.113.211,51	3.861.055,43
	<b>3.930.908,32</b>	<b>1.251.454,41</b>	<b>0,00</b>	<b>1.113.211,51</b>	<b>4.069.151,22</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>38.289.851,56</b>	<b>3.098.158,07</b>	<b>0,00</b>	<b>1.411.785,93</b>	<b>39.976.223,70</b>

ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
STAND AM 1.1.2010 IN EUR	ZUGÄNGE IN EUR	ABGÄNGE IN EUR	STAND AM 31.12.2010 IN EUR	STAND AM 31.12.2010 IN EUR	STAND AM 31.12.2009 IN EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	284,50	284,50
1.788.302,73	293.654,68	244.288,49	1.837.668,92	1.297.627,22	1.114.830,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.603,32
<b>1.788.302,73</b>	<b>293.654,68</b>	<b>244.288,49</b>	<b>1.837.668,92</b>	<b>1.297.911,72</b>	<b>1.116.718,06</b>
3.936.211,86	48.306,28	0,00	3.984.518,14	411.776,00	321.044,00
9.874.731,88	226.404,90	0,00	10.101.136,78	836.781,04	909.250,04
13.893.370,67	969.616,21	0,00	14.862.986,88	2.574.293,00	2.519.314,00
<b>27.704.314,41</b>	<b>1.244.327,39</b>	<b>0,00</b>	<b>28.948.641,80</b>	<b>3.822.850,04</b>	<b>3.749.608,04</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	208.095,79	208.095,79
927.000,00	25.499,64	74.799,64	877.700,00	2.983.355,43	2.795.812,53
<b>927.000,00</b>	<b>25.499,64</b>	<b>74.799,64</b>	<b>877.700,00</b>	<b>3.191.451,22</b>	<b>3.003.908,32</b>
<b>30.419.617,14</b>	<b>1.563.481,71</b>	<b>319.088,13</b>	<b>31.664.010,72</b>	<b>8.312.212,98</b>	<b>7.870.234,42</b>

## 1.2. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

	BETEILIGUNGSQUOTE IN %	EIGENKAPITAL IN TEUR	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES IN TEUR
Tre Effe S.R.L., Forli (Italien)	40	211	2

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen** resultieren aus Lieferungen oder Leistungen.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

## 1.3. Passiva

### Eigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital ausgewiesen, welches zum 31. Dezember 2010 3.100.000 EUR beträgt und in 3.100.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 wurde beschlossen, das Grundkapital gegen Bareinlagen einmalig von 1.500.000 EUR um einen Betrag von bis zu 1.600.000 EUR durch Ausgabe einer Gesamtzahl von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem Preis von 2,80 EUR je Aktie. Die neuen Aktien sind von Beginn des bei der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister laufenden Geschäftsjahres an gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 6. Juli 2010 erfolgt.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Der Vorstand ist vom Tag der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister an für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 550.000 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister ist am 26. November 2009 erfolgt. Im Geschäftsjahr 2010 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Das **Grundkapital** beträgt 3.100.000 EUR und ist in 3.100.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der Herrnbräu GmbH & Co. KG und der Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH gebildet sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** resultiert aus der Erstkonsolidierung der Herrnbräu GmbH & Co. KG und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen bezüglich der Entwicklung dieser Gesellschaft wider.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Gewerbesteuerbelastung des laufenden Geschäftsjahrs in Höhe von 49 TEUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Gebindepfand mit 486 TEUR, Personalarückstellungen mit insgesamt 323 TEUR sowie Rückstellungen für Kundenvergütungen/Boni in Höhe von 61 TEUR. Die übrigen Einzelposten betragen jeweils weniger als 10 Prozent des bilanzierten Gesamtbetrages.

Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die **latenten Steuern** saldiert ausgewiesen. Der sich zum 31. Dezember 2010 ergebende passive Überhang der latenten Steuern resultiert in Höhe von 61 TEUR aus passiven Abgrenzungen aufgrund steuerlicher Differenzen, insbesondere aus der Vornahme höherer Abschreibungen in der Steuerbilanz sowie in Höhe von 18 TEUR aus der Berücksichtigung eines Verlustvortrages.

#### Aufgliederung der Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			SUMME	DAVON GESICHERT	ART DER SICHERHEIT
	BIS ZU 1 JAHR	ZWISCHEN 1 UND 5 JAHREN	5 JAHRE UND MEHR			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234	844	1.175	2.253	2.249	GRUNDSCHULD
(Vorjahr)	(1.633)	(876)	(1.276)	(3.785)	(3.354)	(GRUNDSCHULD)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600	0	0	600	0	-
(Vorjahr)	(667)	(0)	(0)	(667)	(0)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	-
(Vorjahr)	(140)	(0)	(0)	(140)	(0)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	501	207	0	708	0	-
(Vorjahr)	(514)	(197)	(0)	(722)	(0)	
<b>Summe</b>	<b>1.335</b>	<b>1.051</b>	<b>1.175</b>	<b>3.561</b>	<b>2.249</b>	
(Summe Vorjahr)	(2.954)	(1.073)	(1.276)	(5.314)	(3.354)	

## 2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gegliedert.

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für die Gastronomieobjekte der BBI Immobilien AG und der angepachteten Gaststätten von Dritten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen an Kunden.

Das **außerordentliche Ergebnis** resultiert aus den einmaligen Kosten im Rahmen der Kapitalerhöhung.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die Gewerbesteuerbelastung des laufenden Jahres in Höhe von 49 TEUR. Außerdem sind Aufwendungen für passive latente Steuern in Höhe von 30 TEUR bzw. für aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von 18 TEUR enthalten.

## III. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 812 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2012 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 860 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Immobilien AG über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 240 TEUR pro Jahr.

### 2. Arbeitnehmer

Es waren durchschnittlich 79,9 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 49,3 gewerbliche Arbeitnehmer und 30,6 Angestellte. Dazu zählen auch die beiden Vorstände der BHB Brauholding AG.

---

### 3. Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2010:

MANDATE (OHNE BHB BRAUOLDING BAYERN-MITTE AG) IN GESETZLICH ZU BILDENDEN AUFSICHTSGREMIEN VON KAPITALGESELLSCHAFTEN	
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der VIB Vermögen AG)	BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH)	VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Peter Schropp, Wörthsee (Vorstand der VIB Vermögen AG)	PREBAG Gewerbebau AG (Aufsichtsrat)

### 4. Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Ingolstadt, und Franz Katzenbogen, Ingolstadt

### 5. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 gezahlte Vergütung 8.000,00 EUR.

### 6. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Ingolstadt, 1. März 2011

Der Vorstand

#### IV. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	31.12.2010 IN TEUR	26.10.– 31.12.2009 IN TEUR
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	15	-42
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	1.244	0
Zunahme/Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	-16	2
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.021	-1
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-219	43
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.997</b>	<b>2</b>
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.318	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen	299	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-529	-2
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	26	345
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.113	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-1.251	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.660</b>	<b>343</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.280	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.536	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.744</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b> [Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds]	<b>87</b>	<b>345</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	345	0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>432</b>	<b>345</b>

## V. Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2010 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	GEZEICHNETES KAPITAL DES MUTTER- UNTERNEHMENS IN TEUR	RÜCKLAGEN DES MUTTERUNTER- NEHMENS IN TEUR	ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGEN- KAPITAL IN TEUR	EIGENKAPITAL DES MUTTER- UNTERNEHMENS GEMÄSS KON- ZERNBILANZ/KON- ZERNEIGENKAPITAL IN TEUR
Stand am 1. Januar 2010	1.100	1.125	-42	2.183
Kapitalerhöhung	2.000	3.280	0	5.280
Ausschüttung an die Aktionäre	-	-	0	0
Konzernergebnis	-	-	15	15
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>3.100</b>	<b>4.405</b>	<b>-27</b>	<b>7.478</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### An die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Wir haben den von der BHB Brauholding AG, Ingolstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der BHB Brauholding AG, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Freising-Weihenstephan, 1. März 2011

Landestreuhand Weihenstephan GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(A. Funken)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. J. Welter)  
Wirtschaftsprüfer





# IMPRESSUM/DISCLAIMER

## Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Str. 95  
85053 Ingolstadt

Tel.: 08 41 631-0  
Fax: 0 841 631-211

[info@bhb-ag.de](mailto:info@bhb-ag.de)  
[www.bhb-ag.de](http://www.bhb-ag.de)

## Konzept, Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation  
und Werbung GbR

Monheimer Straße 8  
86633 Neuburg an der Donau

Tel.: 0 84 31/60 55-20  
Fax: 0 84 31/60 55-21

[info@cap-creative.de](mailto:info@cap-creative.de)  
[www.cap-creative.de](http://www.cap-creative.de)

## Fotos

Bayerischer Brauerbund e. V.  
BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG  
Manchinger Str. 95  
85053 Ingolstadt  
Tel.: 08 41 6 31-0  
Fax: 08 41 6 31-211  
[info@bhb-ag.de](mailto:info@bhb-ag.de)  
[www.bhb-ag.de](http://www.bhb-ag.de)